

Hauptseminar KG: Politische Geogr. & Sozialgeogr.

Geographisches ‚Raumdenken‘ - Raumbezogene Denkansätze in der Kultur- und Sozialgeographie

Jan Winkler

Institut für Geographie
Jan Winkler

Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen
Tel. +49 9131 85-23300
Jan.Winkler@fau.de
www.geographie.uni-erlangen.de

Studiengänge: BA-Module KG 13/KG14/GLG9/GZB11; **ECTS:** 5 (2 SWS)

Teilnehmerzahl: max. 24

Seminartermin: 2 Blocktermine: Freitag, 08.07.22, und Freitag, 15.07.22, jeweils von 10.15 bis 16.15 Uhr; ein Abschlusstermin: Freitag 22.07.22: 10.15 - 11.45 Uhr (Räume werden noch bekannt gegeben).

Vorbesprechung: Freitag, 11.02.2022, Raum wird noch bekannt gegeben.

Das Seminar führt grundlegend (keine spezielleren Vorkenntnisse notwendig!) in das reichhaltige raumtheoretische Denken der Sozial- und Kulturgeographie ein. Sozial- und Kulturgeograph*innen haben zahlreiche Ansätze entwickelt, um die räumliche Dimension von Gesellschaft zu beschreiben und darüber auch die fachliche Besonderheit der geographischen Disziplin in Wert zu setzen.

In dem Seminar werden wir uns dieser Vielfalt an Denk- und Analysemodellen annähern. So beschäftigen wir uns bspw. mit dem für die Geographie lange Zeit bedeutsamen Konzept der „Landschaft“, mit der wichtigen Kritik an diesem Konzept, aber auch mit jüngeren Neu-Erkundungen von „Landschaft“ als geographische Kategorie. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit geographischen Kernkategorien wie „place“ (Ort), Region, Territorium, Netzwerk und „scale“ und fragen nach den alltäglichen und emotionalen Dimensionen von Ortsbindung und Lebenswelten. Wir lesen postkoloniale Arbeiten zu „geographischen Imaginationen“ oder auch Arbeiten zu diskurstheoretischen Formulierungen von Räumen als politische, hergestellte und wandelbare Ordnungs- und Beziehungskategorien. Wir stoßen dabei auf eine ganze Reihe bekannt gewordener Geograph*innen: Mit Doreen Massey diskutieren wir die dynamischen und konflikthaften Ausprägungen von Räumen und Orten als Ausdrucksformen gesellschaftlicher Machtbeziehungen und ihrer raumzeitlichen Pfade. Mit Benno Werlen reflektieren wir Handlungen eines „alltäglichen Geographie-Machens“, während uns David Harveys marxistisch orientierte geographische Arbeiten die räumlichen Dimension kapitalistischer Verhältnisse näher bringen. Nicht zuletzt lesen wir auch neuere Arbeiten aus einer ‚mehr-als-menschlichen‘ Geographie, die Räume ‚ökologisch‘ als Assemblagen heterogener, menschlicher und nicht-menschlicher Elemente denkt.

Die Seminarteilnehmer*innen bereiten (ggf. in Kleingruppen) Referate zu einzelnen Themen vor, lesen vorbereitende Texte und erarbeiten nach Abschluss der Seminarsitzungen individuell eine Hausarbeit zum Referatsthema.